

dem Jahr 1209 auch die Chronistik aus dem Kreis der Teilnehmer am Vierten Kreuzzug ausläuft<sup>2</sup> und über das gesamte 13. Jahrhundert hinweg im lateinischen Ägäis-Raum keine Fortsetzung mehr gefunden hat, wissen wir sehr wenig über die Geschichte dieses kurzlebigen Königreichs, zumal auch dokumentarische Quellen aus der lateinischen Romania zwischen 1205 und der Jahrhundertmitte äußerst rar sind. Eine solche Quellenlage ist immer höchst anfällig für kombinatorische Verzeichnungen größeren Ausmaßes, denn auch nur ein einziger Druckfehler bei der Transkription eines Quellentextes oder eine ungeprüft-eingeschmuggelte verfehlte Ausgangshypothese kann dann leicht weitreichende Folgen für das aus nur wenigen versprengten Einzelinformationen weitgehend hypothetisch entworfene Gesamtbild zeitigen. Im folgenden wird aufzuzeigen sein, daß ein derartiger 'Unfall' in der Forschungsliteratur über das Königreich Thessaloniki tatsächlich eingetreten ist und seit längerem schon fortgeschrieben wird. Speziell geht es dabei um eine Revision der eingeschliffenen Vorstellungen über den territorialen Umfang des Königreichs Thessaloniki und als Konsequenz daraus um eine neue Sicht auf die Zielsetzungen des Griechenland-Zuges des zweiten lateinischen Kaisers Heinrich (1206-1216), dessen bedeutendstes Ergebnis man bislang gänzlich verkannt hat.

### 1. Die lateinische Landnahme in Thessaloniki und Mittelgriechenland 1204/05

Informiert man sich in Historischen Atlanten oder in den Karten einschlägiger Übersichtsdarstellungen zur Lateinischen Romania über das Königreich Thessaloniki, so hat dieses im wesentlichen Makedonien und Thessalien umfaßt: Seine Ostgrenze wird etwa vierzig Kilo-

---

recherches d'histoire et de philologie. V. Hautes études médiévales et modernes 30, 1978) S. 227-234.

2) [Geoffroy de] Villehardouin, *La conquête de Constantinople*, ed. Edmond FARAL (Les classiques de l'histoire de France au Moyen Age 18-19, 2 Bde., 1938-1939) [endend 1207]; Robert de Clari, *La conquête de Constantinople*, ed. Philippe LAUER (Les classiques français du Moyen Age 40, 1924) [endend 1207]; Henri de Valenciennes, *Histoire de l'empereur Henri de Constantinople*, ed. Jean LONGNON (Documents relatifs à l'histoire des Croisades 2, 1948) [endend 1209].